

Zusammenfassung der Ergebnisse des "World-Cafés" und der Online-Stellungnahmen zur Aktualisierung des Integriertes Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) in Berlin-Buch

Stand: 10.11.2014

3. Wohnen im Bestand/Neubaupotenziale

	Zusammenfassung der Ergebnisse des "World-Cafés" Meinungen der Teilnehmenden
Wohnen/Neubau	<ul style="list-style-type: none"> - Buch IV, hohe Wohnhäuser sollen eine klare Raumkante bilden - Moorlinse als einmaligen Naturschutzbereich erhalten, keine Bebauung Buch V in seiner bisherigen Planung mit bisher 2.500 Wohneinheiten und aktuell aus dem Stadtentwicklungsplan Wohnen mit 500 Wohneinheiten wird abgelehnt - Wohnungsbau "Am Sandhaus" höchstens 2-geschossig bzw. Ein- oder Zweifamilienhäuser mit hohem Naturanteil - Bei Neubau auch Baugruppen mit einbeziehen - Brache am südlichen Ende der Walter-Friedrich-Straße für Neubebauung oder Wohnumfeldgestaltung nutzen - Schaffung von Ein- und Zweiraumwohnungen um Bedarf für junge Erwachsene bezahlbar zu halten - Waldhaus und umliegende Freiflächen für Neubau von Wohnungen nutzen - Ehemalige Krankenhausstandorte könnten nach Abriss als Wohnbaustandorte dienen (vorhandene Erschließung) - städtebauliche Dichte sollte geklärt werden - Bürgerbeteiligung gefordert
Wohnen/Brunnengalerie	<ul style="list-style-type: none"> - Südlicher Teil der Brunnengalerie soll überwiegend eine wirtschaftliche Nutzung (Campuserweiterungen) erfahren - Nördlicher Teil der Brunnengalerie soll überwiegend eine Wohnnutzung mit Anteilen für studentisches Wohnen erhalten, im Erdgeschoss ist eine gewerbliche Nutzung vorstellbar - Dichte Wohnbebauung im Ludwig-Hoffmann-Stil (angelehnt an die Siedlungsstraße gegenüber) soll als neuer Stadtkern mit kleinen Wohnungen und Einrichtungen der Gesundheitsvorsorge fungieren - Schaffung überwiegend kleiner Wohnungen für Studenten, Wissenschaftler und Singles versus Schaffung einer gemischten Wohnungsstruktur - Wegeführungen in der neu bebauten Brunnengalerie nur für Fußgänger und Radfahrer - Keine Ergänzung der gewünschten Wohnbebauung auf der Brunnengalerie durch Tierversuchsanlagen - Das Element Wasser (Brunnengalerie) für die Stadtgestaltung der neuen Wohnanlagen nutzen, evtl. teilweise Wiederinbetriebnahme der Pumpen zur Förderung von Wasser
Wohnen/Sanieren	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierte Bestände der HOWOGE werden im Preis- Leistungsverhältnis als akzeptabel angesehen

Wohnumfeld	<ul style="list-style-type: none"> - Bei einer Wohnbauentwicklung sollen die Verkehrsinfrastruktur angepasst und ausreichend Grünflächen erhalten werden Brache am südlichen Ende der Walter-Friedrich-Straße für Wohnumfeldgestaltung oder Outdoor-Aktivitäten nutzen -- Im Gebiet soll das Angebot für die Jugend (Fußballplatz etc.) verbessert werden - Im Wohnumfeld, evtl. auf der Brunnengalerie, wird ein (Bio-)Wochenmarkt gewünscht - Renaturierung der Panke - Das Wohngebiet soll Barrierefreiheit (Senioren, Kinderwägen etc.) bieten - In den 90er Jahren wurde ein S-Bahnzugang Buch-Süd bei einer Entwicklung von Buch V und Buch IV angedacht. Realisierungschancen? - Die Erfolge der bisherigen Erneuerung zeigen trotz weiterer Verbesserungsmöglichkeiten eine hohe Wohnzufriedenheit - Brachfläche am nördlichen Ende der Karower Chaussee entmüllen/ neu gestalten
Ortszentrum (schaffen/verdichten)	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Wiederherstellung des Kirchturms als Symbol des Zentrums - Bauliche Verdichtung des Zentrums - Das Bildungszentrum gehört ins Zentrum des Ortsteils (ehem. Kaufhalle) - Bucher Zentrum entlang der Straße Alt- Buch u.a. mit Wohnungsbauten strukturieren /Zone um die Punkthochhäuser an der Karower Str. und Einbindung in ein Gesamtkonzept zur Wiederherstellung und Weiterentwicklung des historischen Bereichs entlang des Straßenzuges Alt- Buch - Anbindung der Wohnungsbestände nordöstlich des Ludwig-Hoffmann-Quartiers verbessern
	<p>Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Online-Stellungnahmen Onlineeingaben bei der Bürgerbeteiligung vom 30.06.2014 bis 29.08.2014</p>
Wohnen/Brunnengalerie	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn Bebauung an der Brunnengalerie, dann nur Wohnen und die Höhe der Bebauung soll sich am Wohnumfeld orientieren.
Wohnen/Neubau	<ul style="list-style-type: none"> - Zunächst die Wohnneubaupotenziale auf dem ehemaligen Krankenhausgelände nutzen.